

## **Konzeption der Familieninitiative Lindenblüte e.V.**

Die Familieninitiative Lindenblüte ist ein Mütterzentrum und im Landes- und Bundesverband der Mütterzentren organisiert.

Mütterzentren sind Selbsthilfeprojekte von Frauen mit Familien, die auf **vier Säulen** ruhen. Die Prinzipien auf denen das Mütterzentrumskonzept beruht, wollen wir im folgenden deutlich machen:(fettgedruckt die Situation in der FiLi)

### **1. Säule: Expertinnen des Alltags**

Frauen, die ihre Erfahrungen und Expertise aus dem Alltag gewonnen haben, gestalten ihr Mütterzentrum selbst und bestimmen, was angeboten wird. Die Aktivitäten des Zentrums bilden sich aus den Wünschen, Anliegen und Interessen der Beteiligten heraus und werden nicht als konsumfertige Palette familienbezogener Gruppen- und Kursangebote vorgesetzt. Professionelle Expertinnen können an diesem Prozess zwar unterstützend teilnehmen, ihm aber nicht leitend vorstehen.

**Die Bedarfsorientierung schuf für die FiLi z.B. die Kooperation mit der Waldorfspielgruppe Tautropfen, die Anmietung eines zweiten Raumes im Dachgeschoss für diese Spielgruppe, Haareschneiden für Kinder und Eltern im offenen Cafe, die Projektgründung von Soluna (monatliche rauchfreie Tanzveranstaltung, in Zeiten, in denen es noch kein generelles Rauchverbot gab), die Übernahme der Quartierssozialarbeit in stürmischen Stadtteilvereinszeiten, die Mitarbeit in den stadtteilspezifischen Gremien wie Beirat, Jour fix u.ä. und viele weitere zeitweilig bestehende Programmangebote.**

Ähnliches gilt für die Problematik der Trägerschaft. Aus finanzieller Sicht ist es oft nötig, dass sich ein Zentrum einem grossen Träger anschliesst, doch muss es dabei darauf achten, sich seine konzeptionelle und inhaltliche Unabhängigkeit zu bewahren. Grundlegender Bestandteil des Mütterzentrumskonzepts ist immer das Prinzip der Selbsthilfe.

**Mit der jährlichen Förderung durch die Stadt Freiburg in Höhe der Sach- und Raumkosten war der Anschluss an einen grösseren Träger nicht notwendig. Die Projektförderung des Mütterforums Baden-Württemberg ermöglicht uns, z.B. die FiLi-Ausstattung zu verbessern. Diese Geldquellen mit weiteren Geld- und Sachspenden und nicht zuletzt dem ehrenamtlichen Engagement sichert der FiLi ihre finanzielle Unabhängigkeit.**

### **2. Säule: Offene Räume und freies Angebot**

Das Herzstück eines Mütterzentrums ist das offene Cafe. Der Ort, an dem man sich zum „Schwätzen“ trifft, Kontakte knüpft, Erfahrungen austauscht, sich Rat von Alltagsexpertinnen holt, eigene Ideen und Aktivitäten entwickelt und diese dann in den Zentrumsalltag einbringen kann. Die Räume des Mütterzentrums und das Cafe sind immer und für alle offen, das Angebot an Aktivitäten steht allen zur Verfügung. Dieses Prinzip ist die Basis dafür, dass Frauen, Kinder und Familien sich im Mütterzentrum ohne Schwellenangst oder ein Gefühl der Verpflichtung willkommen und wohl fühlen können. **Das offene Cafe der FiLi ist einmal wöchentlich Mittwochs, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr geöffnet.**

### **3. Säule: Honorar für alle**

Honorar bedeutet Honorierung der geleisteten Arbeit. Entsprechend dem Prinzip der Alltagsexpertise ist ein Honorar für alle Mütterzentrumsfrauen wichtiger Bestandteil der Arbeit im Mütterzentrum.

Hauptamtliche und Referentinnen, die von aussen hinzu gezogen werden, erhalten

ebenfalls ein entsprechendes Honorar.

**In der FiLi wird Vorstandsarbeit ehrenamtlich geleistet. Die über die Vorstandsarbeit hinausgehende Arbeit wird für die aktiven Frauen in Form einer Teilnahmemöglichkeit bei einer ausgewählten Fortbildung und/oder einem gemeinsamen Essen honoriert. Eine in Geldform geleistete Aufwandsentschädigung für aktive Frauen und Männer ist Ziel der FiLi.**

#### **4. Säule: Kinder gehören dazu**

Das Mütterzentrum ist ein Ort für Mütter. Kinder stehen also nicht im Mittelpunkt des Geschehens, sie gehören aber selbstverständlich dazu und haben Platz im Zentrum, weil sie ein natürlicher Teil des Lebens und Alltags ihrer Mütter sind.

Ähnliches gilt für die Väter: Das Mütterzentrum ist ein öffentlicher Raum, in dem die Arbeit von Müttern öffentlich gemacht und somit gewürdigt wird. Die Alltagsarbeit im Zentrum wird von Frauen geleistet, so dass der Vorstand des Zentrums selbstverständlich auch durch Frauen besetzt sein sollte.

**Die Familieninitiative Lindenblüte e.V. hat als besonderen Schwerpunkt die Ausrichtung zur Waldorfpädagogik. Die Mehrzahl der sieben Gründungsfrauen und eines Gründungsmannes waren Mütter, deren Kinder im Waldorfkindergarten waren und jetzt in der Waldorfschule sind. Mit der Spielgruppe Tautropfen erweitern und ergänzen wir bedarfsgerecht für den Ökostadtteil Vauban das Angebot der Waldorfpädagogik auf die Altersgruppe für die unter dreijährigen Kinder. Die Ausrichtung auf Waldorfpädagogik ist bundesweit einmalig unter den Mütterzentren.**